

Ufhüsli, der kleine Dorfgeist

Das Ufhüsli war aufgeregt wie selten. Es konnte es immer noch kaum glauben: Eine echte Schatzkarte zu finden, wem passierte den schon sowas? Doch so sehr es sich mit Hilfe der Katze Mina auch bemühte, die Karte zu lesen, so richtig verstanden beide nicht, wo genau der Schatz zu finden war. Eines war aber klar, er musste irgendwo in der Nähe des Waldes zwischen zwei einzelnen Bäumen sein. Das Ufhüsli wusste gleich, wen es fragen konnte. Sein neuer Freund, das Eichhörnchen Wäudeli, war ständig im und um den Wald unterwegs. Es war sich sicher, dass das Eichhörnchen wissen würde, wo sich der Schatz befindet. Ungeduldig flog es die ganze Nacht in der Scheune hin und her. Gleich morgen früh wollte es zu seinem Freund fliegen und ihm die Schatzkarte zeigen. Am liebsten wollte es gleich losziehen, aber man tauchte nicht einfach mitten in der Nacht bei jemandem auf, auch nicht, um mit ihm einen Schatz zu finden. Nein, nein, genügend Schlaf war wichtig, das wusste der kleine Dorfgeist genau und so verstrichen die Stunden bis es draussen endlich heller wurde. In der Morgendämmerung verabschiedete sich das Ufhüsli von Mina und flog los. „Wau, das ist ja unglaublich!“, rief Wäudeli kurze Zeit später, als er verschlafen die Schatzkarte betrachtete. Er kniff die Augen zusammen und drehte die Karte auf alle Seiten. „Alles klar, ich weiss wo das ist!“, rief er begeistert. Das Ufhüsli jubelte. Gemeinsam machten sie sich auf den Weg. Nach kurzer Zeit kamen sie bei zwei Bäumen an. Die beiden hörten ein leises miauen. „Das ist Mina!“, rief das Ufhüsli und flog los, um seine Katzenfreundin zu suchen. Mina wollte auch wissen, ob es den Schatz wirklich gab, und war froh, das Ufhüsli gefunden

zu haben. Wäudeli sass auf der Bank zwischen den Bäumen, als sie zurück kamen. Seine Augen leuchteten. Lachend zeigte er auf die Schatzkiste neben der Bank. Mina, Wäudeli und Ufhüsli konnten ihr Glück kaum fassen: Da gab es zwar ein Schloss, es war aber nicht verschlossen. Freudig öffnete das Ufhüsli die Schatzkiste und die Freunde staunten nicht schlecht. Jeder nahm sich etwas heraus und betrachtete es in der Sonne. Wie schön das funkelte. „Komm, wir schliessen die Kiste und lassen anderen Schatzsuchern auch noch etwas übrig“, schlug Wäudeli vor. Ufhüsli und Mina waren einverstanden. Sie verriegelten die Kiste mit dem Schloss. Dann zogen sie mit ihrem Schatz zufrieden nach Hause und waren gespannt, ob auch noch andere kleine Schatzsucher ihr Glück versuchen würden.

*Finde den Schatz in Ufhusen!
Die Schatzkarte wird bei der
nächsten Ausgabe abgebil-
det. Die 6 Zahlen aus den
Geschichten, bilden den
Code zum Öffnen der Kiste. Viel Glück!*



